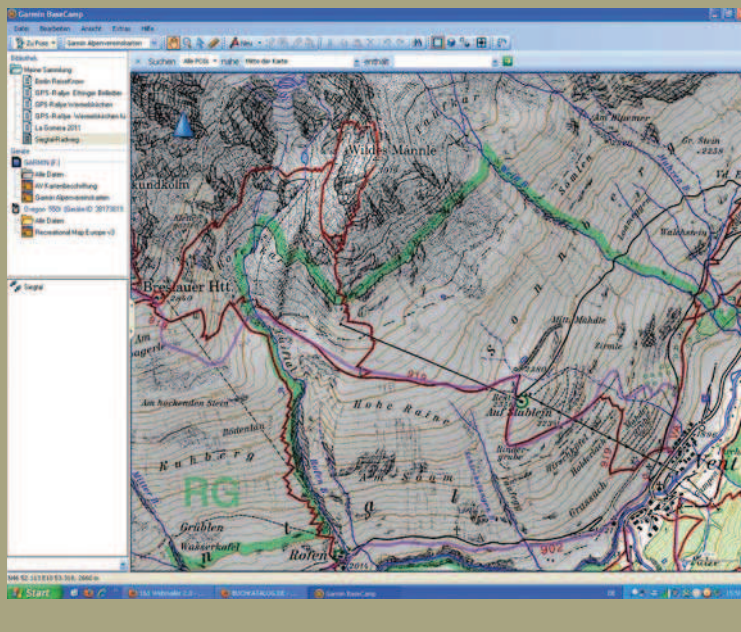


gletscher spalten

Kaisergebirge Bergsteigen mit GPS





Garmin Basecamp DAV-Karte Vent



Screenshot GPS-Gerät

Bergsteigen mit GPS

Die klassische Wanderkarte hat Konkurrenz bekommen – das GPS-Gerät.

Moderne GPS-Geräte sind außerordentlich präzise, bieten hervorragendes Kartenmaterial und im Internet findet sich ein großes Angebot an oft kostenlosen Wanderwegen aus der ganzen Welt zum Download. Stirbt die klassische Wanderkarte deshalb aus? Können Sie sich in der Gletscherwelt der Alpen auf ein GPS-Gerät verlassen, um den Weg zur Hütte sicher zu finden?

Diese Frage ist ganz klar mit JA zu beantworten. Auch wenn eine gute Wanderkarte unabdingbar notwendig ist, um den großen Überblick über die Tour zu behalten, auch wenn GPS-Geräte natürlich als hochtechnische Geräte ausfallen können und dann der Umgang mit Karte und Kompass unerlässlich ist: GPS-Geräte sind extrem robust und führen Sie sicher ans Ziel, bei Nebel und bei Dunkelheit. Sie können sich nicht mehr verlaufen, Sie kennen immer die genaue Position und wenn Sie die Tour gut geplant haben, finden Sie das Ziel, die Alpenhütte, auch bei Sichtweiten unter zwei Metern, sicher. Ein gutes GPS-Gerät mit einer guten Karte bietet somit ein Maximum an Orientierung und auch an Sicherheit. Hat man dann einmal die Orientierung verloren, kann es brenzlig werden. Das GPS-Gerät aber sagt vollkommen wetterunabhängig immer genau, wann es rechts oder links abgeht.

Ein modernes Outdoor-GPS-Gerät gibt es im Handel ab etwa 250 Euro. Auch viele Smartphones besitzen heute einen GPS-Empfänger, sind allerdings zum Wandern meist nicht geeignet. Für sie steht nur beschränkt geeignetes Kartenmaterial zur Verfügung. Die Geräte sind nicht outdoorfähig, die GPS-Empfänger schwächer, die Spezialakkus sehr schnell leer, so dass der Wanderer nach kurzer Zeit ohne GPS-Unterstützung in der Landschaft steht. Ein Outdoor-GPS-Gerät überlebt auch tiefe Stürze unbeschadet, ist wasserdicht und ist

mit normalen Batterien bzw. entsprechenden Akkus einsatzfähig. Diese können auf der Tour einfach ausgetauscht werden, so dass Sie mit dem Gerät problemlos tage- oder wochenlang unterwegs sein können.

Wie soll ein geeignetes GPS-Gerät beschaffen sein? Wanderer wählen lieber ein kleines, handliches Gerät, während Mountainbiker vorzugsweise ein Gerät mit einem größeren und blendfreien Display benutzen. Wichtig ist auch die Lage der Funktionstasten. Lassen sie sich auch einfach drücken, wenn das Gerät am Fahrradlenker montiert ist oder ist die Handhabung auf Einhand-Seitenbedienung ausgelegt? Oder doch lieber ein GPS-Gerät mit Touchscreen, das eine leichtere und intuitivere Steuerung ermöglicht, sich aber mit kalten Fingern und Handschuhen kaum bedienen lässt?

Ganz wichtig ist das Kartenmaterial. Für Deutschland ist das kein Problem, da bietet jeder Hersteller Kartenmaterial im Maßstab 1:25.000 an, aber fahren Sie öfters ins Ausland? Das beste GPS-Gerät nutzt nichts, wenn Sie für Ihren Urlaub kein Kartenmaterial bekommen können. Kartenmaterial ist nicht billig, so kostet die Deutschlandkarte 1:25.000 bei allen Herstellern etwa 200 Euro. Oftmals allerdings lassen sich im Internet kostenlose Karten herunterladen, allerdings nicht für alle Länder und nicht immer in der gewünschten Qualität. So sind bspw. die kostenlosen Karten des Projektes Openstreetmaps für Deutschland manchmal hervorragend und besser als Karten, die auf den Daten der Vermessungsbehörden beruhen. Für manche Urlaubsregionen, bspw. die Kanarischen Inseln, sind sie gar nicht zu gebrauchen, weil der Datenbestand (= Wegenetz) noch vollkommen unzureichend ist. Auch ist die Installation dieser kostenlosen Karten nicht immer so einfach, wie es Ihnen

Ein gutes GPS-Gerät mit einer guten Karte bietet somit ein Maximum an Orientierung und auch an Sicherheit.

Ein wirkliches Outdoor-GPS-Gerät überlebt auch tiefe Stürze unbeschadet



GPS-Wandern auf La Gomera



Wandern am Vercors

der Händler vielleicht beschreibt. Ein gewisses Maß an Kenntnis ist schon erforderlich.

Alpenvereinsmitglieder haben es da gut. Die Hersteller Satmap und Garmin bieten die Original DAV-Karten auf SD-Karte für ihre GPS-Geräte an. Das ist grandios, denn so haben Sie immer alle Alpenvereinswanderwege im GPS-Gerät und erkennen immer die genaue Position. Weiterhin gibt es für GPS-Geräte die sogenannten Transalpin-Karten. Das sind länderübergreifende Karten der Ostalpen vom Allgäu bis hin zum südlichen Alpenrand. Sie enthalten zusätzlich die Points-of-Interests, wie alle DAV-Hütten mit Öffnungszeiten und Telefonnummern und genauen Koordinaten. Aber auch die Schweizer und französischen Alpen sind durch gutes Wanderkartenmaterial abgedeckt.

Haben Sie ein GPS-Gerät und die geeignete Karte für die gewünschte Region, haben Sie immer noch keinen einzigen Wanderweg. Karten der neuesten Generation sind „autoroutingfähig“, d.h., wie bei der doch anders gearteten KFZ-Navigation tippen Sie den Zielpunkt Ihrer Tour ein und das GPS-Gerät berechnet den Weg vollkommen automatisch, auch auf Wanderwegen und kleinen Pfaden für Wanderer und fahrradgeeigneten Wegen für Tourenradfahrer. Hier wird allerdings nicht immer die optimale Route berechnet, der kürzeste Weg ist nicht immer der schönste! Da ist es besser, vor der Tour den schönsten Weg am PC auf einer digitalen Karte selbst zu planen und dabei Rastplätze, Aussichtspunkte, idyllische Wege an Bachufern, Wege über den Grat sowie Einstiege in Klettersteige und Ähnliches zu berücksichtigen. Auf den Internetseiten von Fremdenverkehrsämtern, Wandervereinen oder in Outdoorforen finden sich ausgearbeitete und beschriebene Wanderrouen und Klettersteige mit allen touristischen Informationen, deren genauer Verlauf sich als „Track“ – so heißt ein navigierbarer Weg für das GPS-Gerät – herunterladen

und sich ins GPS-Gerät einspielen lässt. Immer mehr Verlage gehen dazu über, zu den Beschreibungen in ihren Wanderführern einen entsprechenden Track des Wanderweges für das GPS-Gerät anzubieten, der sich nach dem Kauf des Führers aus dem Internet in das GPS-Gerät herunterladen lässt. Ein Verirren ist dann nicht mehr möglich: In der einen Hand haben Sie den Wanderführer mit der Beschreibung der Tour, in der anderen Hand Ihr GPS-Gerät, das Sie so genau leitet, dass Sie Ihren Weg auch noch bei absoluter Dunkelheit sicher finden werden.

Allerdings ist der Umgang mit dem GPS-Gerät nicht ganz so einfach. Bevor Sie auf große Tour gehen, machen Sie sich mit dem Gerät vertraut, machen Sie Probetouren in bekannter Umgebung, speichern Sie Ziele, die sie kennen und versuchen Sie diese sicher zu erreichen.

Aber wenn Sie mit Ihrem GPS-Gerät vertraut sind, ist es ein wunderbarer Wegbegleiter. Sie finden auch noch bei Dunkelheit die Alpenhütte auf der Sie übernachten wollen und auch in der Sahara finden Sie sicher die Oase, die Ihr Überleben sichert.

Text und Fotos: Sven von Loga

Oftmals lassen sich im Internet kostenlose Karten herunterladen

Es ist besser, vor der Tour den schönsten Weg am PC auf einer digitalen Karte selbst zu planen

GPS-Einführungsseminar

mit Sven von Loga in der Geschäftsstelle am **Donnerstag, 1. Dezember 2011, 19:15 Uhr:** Welche Möglichkeiten eröffnet ein GPS-Gerät, was können solche Geräte, was können Sie nicht? Welche Geräte sind für den Bergsteiger geeignet? Wie setzen Sie als Bergwanderer das GPS-Gerät ein? Welche digitale Kartensoftware wird benötigt? Wie planen Sie eine Wanderung am PC und wie übertragen Sie die Wanderung auf das GPS-Gerät? Welche Kosten entstehen? Woher bekommt man kostenlose Tracks und Karten, was muss man kaufen? Welches Gerät und welche Software benötigen Sie für Ihre Zwecke. Welchen Arbeitsaufwand verlangen Routenplanung und Orientierung mit dem GPS-Gerät? Die Veranstaltung ist kostenfrei.